Kommunale Finanzen – für mehr Transparenz und Nachhaltigkeit

Die Kommunen in Bayern befinden sich mehrheitlich in einer besseren Finanzsituation als in anderen Bundesländern, ein Grund zur Zufriedenheit ist das jedoch nicht. Trotz eines lange anhaltenden Wirtschaftswachstums übersteigen die Ausgaben in vielen Gemeinden und Kreisen weiterhin die Einnahmen. Die ausgebliebene Haushaltskonsolidierung kann bei einem wirtschaftlichen Abschwung schnell zum finanziellen Debakel führen, gerade weil die Sozialausgaben bereits jetzt in vielen Gemeinden die Hälfte der Ausgaben darstellen. Insbesondere die Flüchtlingspolitik des Bundes hat in den Kommunen zu enormen finanziellen Belastungen geführt.

Deshalb fordern wir:

- Zuverlässige Kostenschätzung und eine rigide Projektdisziplin zur Vermeidung mittlerweile üblicher Kostenexplosionen und Budgetüberschreitungen.
- Effektive und transparente Ausgabenkontrolle.
- Solide und nachhaltige Haushaltsplanungen, damit Kommunen zukunftsfähiger werden und künftige Generationen nicht noch mehr belastet werden.
- Zurückhaltung bei der Gewährung freiwilliger Leistungen.
- Kontinuierliche Instandhaltungen kommunaler Bauten und Infrastruktur, damit ein Sanierungsstau erst gar nicht entstehen kann und somit Kosten mittel- und langfristig nicht explodieren können.
- Vermeidung von rein ideologisch geprägten Ausgaben (z.B. „Fairtrade-Gemeinde“).
- Vereinfachung von Vorschriften für kommunaler Bauvorhaben zur Kostensenkung.
- Einbindung privater Investoren bei Bau- und Infrastrukturprojekten auf Basis einer klaren Rechts- und Vertragssituation. Die höhere Effizienz privater Unternehmen im Vergleich zu behördlichen Institutionen führt bei klarer Rechts- und Vertragssituation zu qualitativen und finanziellen Vorteilen.
- Die konsequentes Umstellen von der sogenannten „Kameralistik“ (einfache Kosten- und Einnahmenerfassung) auf die sog. „Doppik“ (doppelte Buchführung). Für eine transparente und nachhaltige Haushaltsplanung ist die Einführung dieser klassischen kaufmännischen Buchführung auch bei den Kommunen längst überfällig.

Lokaler Einzelhandel – weil eine gute Nahversorgung wichtig ist

Der lokale Einzelhandel ist sowohl in den Städten als auch auf dem Land einem massiven Strukturwandel unterworfen. Dies erfordert von allen Beteiligten einen grundlegenden

Strategiewechsel. Eine Unterstützung der Einzelhandelsunternehmen durch Kommunen kann dabei eine Schlüsselrolle spielen, damit eine gute Nahversorgung weiterhin gewährleistet ist.

Wir fordern deshalb:

- Bürokratieabbau statt weiterer Regelungen.
- Verhinderung von Fahrverboten oder Verkehrseinschränkungen in klassischen Einzelhandelsstraßen.
- Kostenfreies Kurzzeitparken in Einzelhandelsstraßen.
- Einführung eines Parkgebühren-Gutschschriftensystems in Kooperation mit den örtlichen Einzelhändlern.
- Unbürokratische Förderung von Existenzgründungen und Neuansiedlungen.
- Einschränkung von Baugenehmigungen für neue innerstädtische Einzelhandelsflächen.
- Schaffung von „virtuellen Einkaufsstraßen“, damit sich Kunden online informieren können, aber dann beim Einzelhändler vor Ort einkaufen. Dies kann dem Einzelhandel helfen, sich auf ein verändertes Konsumverhalten einstellen.

Tourismus, Hotels und Gastronomie – für den Erhalt von Traditionen, Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft

Den Hotels und Gaststätten kommt in vielen Regionen Bayerns eine besondere Bedeutung zu. Gaststätten sind in kleineren Gemeinden ein Stück Heimat und ein zentraler Ort der Begegnung. Hotels sind nicht nur in den Ballungsräumen und klassischen Tourismusgebieten, sondern auch in ländlichen Regionen oftmals ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber.

Tourismus in Bayern ist allgemein ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und sorgt dafür, dass sich Bayern von seiner schönsten Seite zeigen kann.

Die AfD fordert:

- Spürbare bürokratische Entlastungen, z.B. bei den Arbeitszeitdokumentationspflichten.
- Erleichterung von Anforderungen bei Um- und Erweiterungsbauvorhaben.
- Steuerung der Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Hoteliers und Gastronomen.
- Werbetechnische und beratende Unterstützung durch Kommunen.
- Touristischer Zusammenschluss mehrerer Gemeinden.
- Zusammenschluss von Tourismusregionen mit einem einheitlich organisierten Werbeauftritt.
- Förderung und Erhalt eines gepflegten Erscheinungsbildes unserer Landschaften, Kommunen und Städte. Dies ist ein Garant für touristischen und gastronomischen Erfolg.